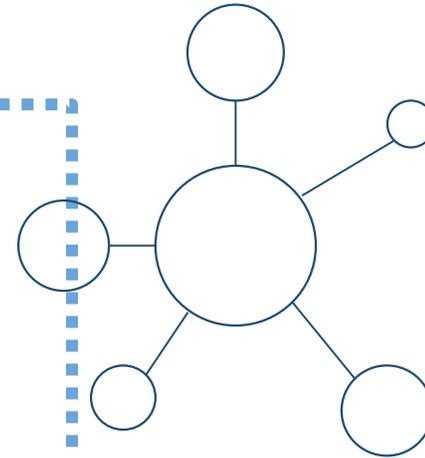




Aufgabenkritik als Enabler der Digitalisierung?

Mit Mut zur Veränderung gemeinsam besser werden





Was erwartet Sie?

- Notwendigkeit einer Aufgabenkritik
- Digitalisierung als Hebel der Verwaltungsreform
- Aufgabenkritik und die Effekte im Kontext der Digitalisierung
- Ergebnisse in Niederösterreich
- Erste Maßnahmenpakete mit Fokus Digitalisierung



Aufgabenkritik?





Warum ist eine Aufgabenkritik jetzt mehr denn je notwendig?

- Digitalisierung ist **zentraler Teil von Verwaltungsreformen** unserer Zeit
- **Einsatz von Technik** alleine führt nicht immer zum Ziel
- Digitalisierung soll **kein Selbstzweck** sein oder werden
- Nicht nur „**Wie**“ digitalisieren wir unsere Services und Prozesse, sondern mehr „**Was**“ wird digitalisiert und wo schaffen wir **echten Mehrwert** für die Bevölkerung und die Unternehmen



Aktuelle Herausforderungen der Verwaltung

- Wachsende Aufgabenbereiche und steigende Komplexität
- Rufe nach Deregulierung und Verwaltungsmodernisierung
- Demografischer Wandel



Entstehung der Aufgabenkritik

Auszug der 17. Landtagssitzung der XX. Gesetzgebungsperiode am 03.07.2024 - <https://noe-landtag.gv.at/sitzungen/XX/2024-07-03>

„... unser gemeinsames Ziel ist es, **bis 2030 ein Nulldefizit zu erreichen.**
... und deshalb haben wir uns darauf verständigt, dass wir uns noch in
diesem Jahr und **bis spätestens Ende 2025 einer Aufgabenkritik**
unterziehen.“ – Landesrat DI Schleritzko



Der Auftrag in Niederösterreich

- Ziel ist ein **ausgeglichener Haushalt** bis 2030
- Realisierung durch eine **rasche und wirkungsvolle Aufgabenkritik**
- Ein zusätzlicher Fokus liegt auf der **Digitalisierung als Hebel** für eine **effiziente und zukunftsfähige öffentliche Verwaltung**
 - Services und Prozesse neu denken und vereinfachen
 - digitalisieren, automatisieren, KI einsetzen
 - Ressourcen gezielt und bedarfsorientiert einsetzen



Umfang in Niederösterreich

- Daten von **über 100 Dienststellen**
- **Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** miteinbezogen
- **Gesamt mehr als 5.000 Aufgaben** mit
 - Budgetaufwand
 - Personaleinsatz
 - Grundlage der Aufgabe
 - Empfängerin/Empfänger
 - Mengengerüst
 - Durchlaufzeit
- **ausgegliederte Rechtsträger** erfasst



Zentrale Fragen einer Aufgabenkritik

ZWECKKRITIK

Ist die Erbringung der Aufgabe notwendig?

- Entfall der Aufgabe
- Outsourcing
- Insourcing
- Weiterführung

VOLLZUGSKRITIK

Wie soll die Aufgabe in Zukunft erbracht werden?

- Änderung des Arbeitsablaufes
- Änderung der Arbeitsmittel
- IT-Unterstützung
- Straffung von Durchlaufzeiten



Unser Ansatz – digital denken, kritisch hinterfragen

Erweiterung um zentrale digitale Fragestellungen

DIGITALKRITIK

Ist die Aufgabe digitalisierbar
oder automatisierbar?

- teilweise digitalisierbar
- vollständig digitalisierbar
- automatisierbar
- Weiterführung

TECHNOLOGIEKRITIK

Bieten moderne Technologien
leistungsfähige Alternativen?

- Künstliche Intelligenz
- Robotic Process Automation
- Data Analytics
- Drohnen
- vernetzte Systeme (IoT)



Unser Ansatz – hypothesenbasiert

- **Hypothesen** zu den Aufgaben als zentraler Bestandteil der Aufgabenkritik
 - zuerst kritische Annahmen zur Prüfung formulieren
 - dann durch die Erhebung validieren
- **Erhebungsdesign**
 - anhand der formulierten Hypothesen
 - systematische Erfassung der Aufgaben (Aufgabencluster, Hauptaufgabe, Aufgabe)
 - insgesamt mehr als 20 Fragestellungen je Aufgabe
 - gezielte Fragestellungen zu Digitalisierung und Technologie

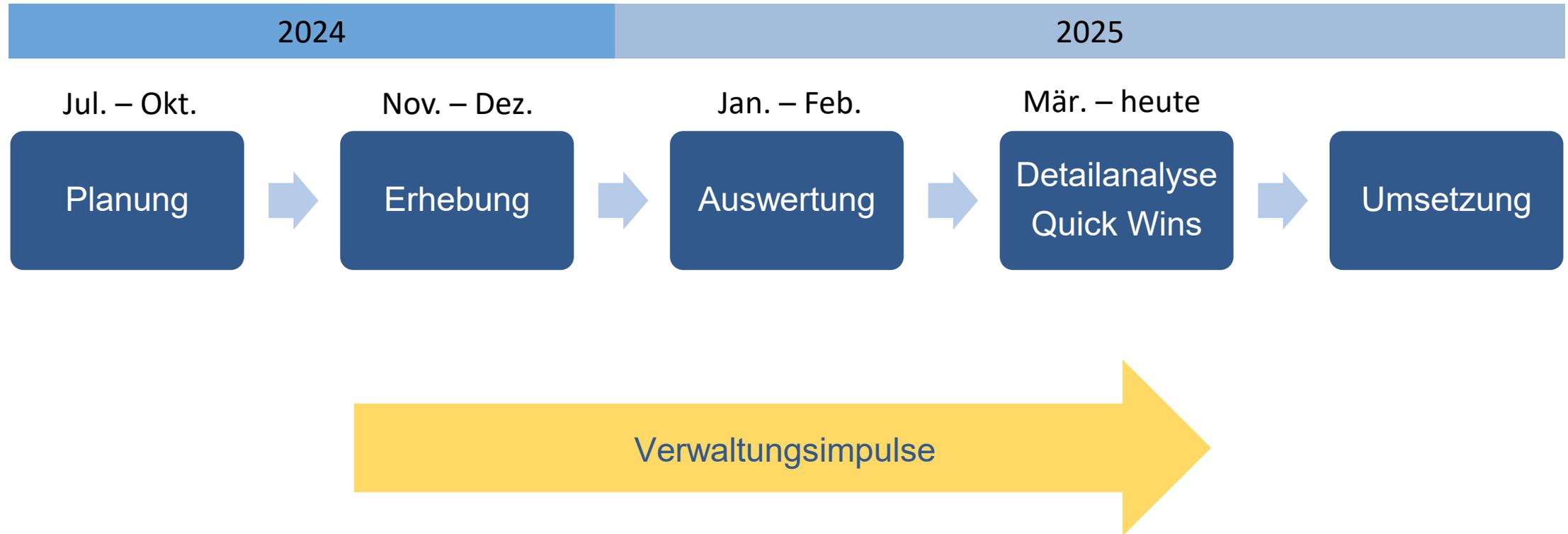


Methodik und Umsetzung

- Bewusst **pragmatische** und anwendungsorientierte **Aufgabenerhebung**
- **Eine Abfrage** je Dienststelle („nur eine Chance“)
- Einbeziehung **aller Bediensteten** (Erhebung, Verwaltungsimpulse)
- Erhebung auch bei **ausgegliederten Rechtsträgern**
- **Auswertung** anhand der Hypothesen (R und MS Power Plattform)



Phasen der Aufgabenkritik





Erkenntnisse

Was haben wir durch die Aufgabenkritik im Kontext der Digitalisierung gelernt?

- Vermeidung ineffizienter Digitalisierung
- Weniger ist mehr - Reduktion von Komplexität
- Technologie folgt Strategie
- Automatisierung braucht Klarheit über Aufgaben



Effekte

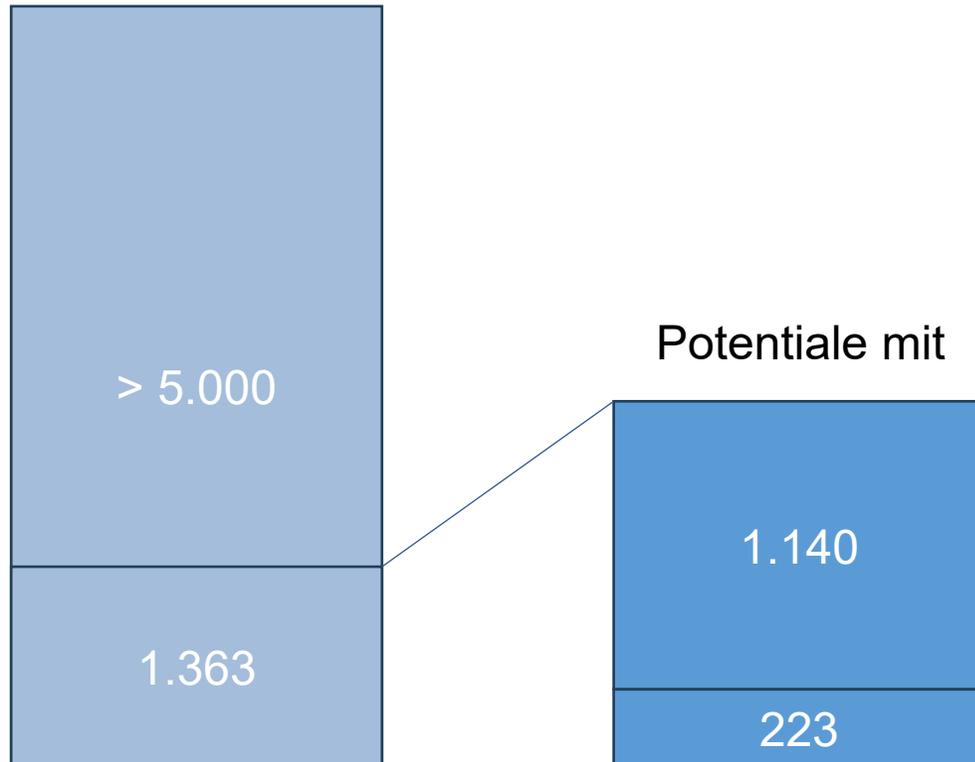
Was ist zusätzlich zur Aufgabenkritik entstanden?

- Innovation entsteht durch Raum
- Erhöhung der Akzeptanz von Veränderung
- Kulturwandel statt Verwaltungsroutine



Potentiale für Digitalisierung und Technologie

Technologiepotential
gesamt (Aufgaben)



Beispiele:

- KI-unterstützte Gutachtenerstellung
- Automatisierung von Berichtspflichten
- Vollständige digitale Planunterlagen bei Projekten
- KI-gestützte Prüfung von Verordnungen
- Hochwassersimulation
- Verstärkte Vernetzung von Fachanwendungen



Erste Maßnahmenpakete

- **Digitale Antragstellung** und Einbringung von Projektunterlagen in allen Materiangesetzen prüfen
- **Digifite Gesetze**: Sammelnovelle zu 32 Gesetzen in Vorbereitung
- Gezielter **KI-Einsatz**, wo konkreter Nutzen vorliegt – z.B. bei Amtssachverständigen
- **Videokonferenzen** statt Amtswege – z.B. bei Bausprechtagen



Wie geht es weiter? Nachhaltig digital

- Die Aufgabenkritik ist kein Endpunkt, sondern ein **Wendepunkt**.
- **Unser Anspruch:**
Eine effiziente, digitale und zukunftssichere Verwaltung – nicht irgendwann, sondern jetzt.



Wie erreichen wir das?

- Regelmäßige **Evaluierung** unserer **Aufgaben**
- **Konsequente Umsetzung** der identifizierten Potentiale
- Durch eine **Digitalisierungsstrategie**, die kulturell verankert ist
- **Digitalisierung** ist kein Zusatz, sondern **zentraler Hebel**



Die Aufgabenkritik ist ein Sprungbrett in die digitale Zukunft Niederösterreichs.



ADV e-Government Konferenz 2025

Aufgabenkritik als Enabler der Digitalisierung?

Dr. Julia Sautner

Amt der NÖ Landesregierung

Landesamtsdirektion/
Organisationsentwicklung

julia.sautner@noel.gv.at

+43 2742 9005 12716

Dipl.-Ing. Martin Riederer

Amt der NÖ Landesregierung

Landesamtsdirektion/
Informationstechnologie

martin.riederer@noel.gv.at

+43 2742 9005 14991